

2. Angemessene Reduzierung der Akkumulationsrate zur Erreichung eines ausgeglicheneren Verhältnisses zwischen Akkumulation und Konsum.
3. Angleichung der Güterproduktion an die steigende Kaufkraft, um eine Stabilisierung der Preise zu erreichen.
4. Wesentliche Verbesserungen der wirtschaftlichen Resultate und Erhöhung der Staatseinnahmen, so daß Staatseinnahmen und -ausgaben ausgeglichen werden.

Nach Fang Weizhong wird ein detaillierter langfristiger Entwicklungsplan ausgearbeitet, der sowohl den sechsten Fünfjahresplan als auch das 10-Jahre-Entwicklungsprogramm enthalten wird. Allerdings werde die Fertigstellung noch einige Zeit in Anspruch nehmen (SWB, 8.7.1981).

-lou-

(31) Industrie- und Handelszahlen

Chinas Industrieproduktion (Bruttoproduktionswert) stieg während des ersten Halbjahres 1981 insgesamt nur geringfügig gegenüber dem Vergleichszeitraum 1980 an. Der Gesamtwert belief sich auf 248,67 Mrd.Yuan, von denen 50,4% bzw. 125,25 Mrd.Yuan auf die Leichtindustrie fielen, die damit einen größeren Anteil als die Schwerindustrie (49,6%) stellt. 1979 hatte der Anteil der Leichtindustrie noch bei 43,7% und 1980 bei 46,9% gelegen. Im Gegensatz zur Leichtindustrie (gegenüber Vergleichszeitraum 1980 +11,6%) sank der Bruttoproduktionswert der Schwerindustrie deutlich. Es wird jedoch betont, daß es sich um eine geplante Reduzierung handelt und daß die schwachen "Kettenglieder" Transport, Elektrizität, Erdöl planmäßig entwickelt worden seien. Die Stahlproduktion belief sich im Rohstahlbereich auf 17,77 Mio.t und für Walzstahl auf 12,98 Mio.t.

Stärkster Teilbereich der Leichtindustrie ist die Textilindustrie, die mit einem überdurchschnittlich hohen Wachstum von 14,9% einen Bruttoproduktionswert von 36,8 Mrd.Yuan für das erste Halbjahr 1981 erreichte. Andere starke Wachstumsbereiche waren die Fahrradherstellung (7,67 Mio. Stück), die Produktion von Nähmaschinen (4,58 Mio. Stück) und von Armbuhren (13,34 Mio. Stück), die alle mit mehr als 25% wuchsen.

Der Einzelhandelsumsatz stieg bei "weitgehend stabilen Preisen" um 9,1% auf 94,4 Mrd.Yuan.

Die Investitionstätigkeit scheint nach offiziellen Angaben 1981 erstmals unter Kontrolle geraten zu sein. Während der ersten fünf Monate 1981 wurden nur 9 Mrd.Yuan über den staatlichen Haushalt investiert, ein Volumen, das deutlich unter dem Niveau von 1980 liegt (gesamtes Jahr 53,9 Mrd.Yuan) (NCNA, 7.Juli 1981).

-ma-

(32) Staatsrat-Verordnung gegen Bestechung

In einem am 15.7.1981 veröffentlichten Zirkular "betreffend das Verbot von ungesunden Praktiken bei der Güterzirkulation" verurteilt der Staatsrat das System der Bestechungen, das in China weit verbreitet sei. Um dringend benötigte Rohmaterialien zu erhalten, Produkte zu verkaufen und Verträge abschließen zu können, hätten Betriebe zweifelhafte Verbindungen zu Vermittlern sowie Angestellten von Einkaufs- und Verkaufsabteilungen aufgebaut und ihnen Geld und Geschenke zukommen lassen. Der Wert dieser "Belohnungen" sei beträchtlich; mehrere Hundert, Tausend oder möglicherweise über 10.000 Yuan seien gezahlt worden.

Laut Zirkular werden die Bestechungsgelder von den Betrieben unterschiedlich bezeichnet: neben "Unterhaltungs- und Einladungskosten", "Gebühren für Geschäftstätigkeit", "Unterstützungen für Härtefälle" usw. finde man auch schlicht "Kommissionen" oder "Provisionen". Das Bestechungssystem sei nicht nur in den kleinen Kollektivbetrieben, die von Kommunen oder Produktionsbrigaden betrieben werden, sondern auch in großen staatlichen Betrieben verbreitet. Nicht nur der Sektor der unabhängig wirtschaftenden Betriebe sei betroffen, auch dem Plan unterstehende Betriebe beteiligten sich an den "ungesunden Praktiken"; Leute ohne feste Anstellung seien ebenso involviert wie Führungspersonal. Besonders beklagt wird die Laissez-faire-Einstellung verschiedener Institutionen und Führungskader von Betrieben. Obwohl sie wüßten, daß diese Praktiken falsch seien, unterstützten sie sie, damit die Arbeit getan werde.

Den "schlechten Praktiken" wird der Kampf angesagt. Die folgenden acht Punkte sollen besonders beachtet werden:

1. Betrieben, Wirtschaftsabteilungen und nicht-produktiven Einheiten ist es untersagt, Geld für Bewirtung und Geschenke an das Personal in den Verkaufsabteilungen zu zahlen. Ab sofort ist das Führungspersonal verantwortlich für Vergehen gegen die Staatsratsbeschlüsse. Gesetze werden erlassen, um diejenigen zu bestrafen, die Verluste für den Staat verursachen.

2. Kadern und Angestellten von Betrieben ist es untersagt, ihre Stellung dazu zu benutzen, ungesetzliche Verbindungen zu Leuten außerhalb ihrer eigenen Betriebe zu unterhalten.

3. Die Zahlung von "Provisionen" ist verboten. Für den Außenhandel werden jedoch eigene Regelungen ausgearbeitet.

4. Die Betriebe dürfen illegale Aktivitäten des Personals von Verkaufsabteilungen nicht durch die Vergabe von Boni unterstützen. Das Personal ist nur berechtigt, Boni der eigenen Betriebs zu beziehen.

5. Die Finanz- und Bankenabteilungen der verschiedenen Ebenen müssen die Finanz- und Verrechnungsaktivitäten der Betriebe überwachen.

6. Personalabteilungen und Handels- und Industrieverwaltungen der Volksregierungen der verschiedenen Ebenen müssen die Überwachung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Organisationen und Betriebe verbessern und eng mit den Rechtsabteilungen sowie der (Partei-)Abteilung zur Überwachung der Disziplin zusammenarbeiten.

7. Wettbewerb zwischen verschiedenen Wirtschaftseinheiten ist nötig, um bessere wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen. Eine klare Unterscheidung muß jedoch zwischen sozialistischem und kapitalistischem Wettbewerb gemacht werden sowie zwischen vernünftigen Kommissionszahlungen und Bestechungsgeldern.

8. Das Führungspersonal auf den verschiedenen Ebenen muß diese Verordnung ernsthaft in die Tat umsetzen, die Regierungen der verschiedenen Ebenen müssen konkrete Pläne zur Verwirklichung der Vorschriften ausarbeiten (SWB, 22.7.81).

-lou-

(33) Ölproduktion 1.Halbjahr 1981

Nach Aussagen des chinesischen Ölministerium wurden während des ersten Halbjahres 1981 in der VR China 50,1 Mio.t Rohöl sowie 6,13 Mrd.cmb Erdgas gefördert. Das Ölraffineringsvolumen belief sich im gleichen Zeitraum auf 35,73 Mio.t.

Mit diesen Zahlen seien die Produktionspläne erfüllt worden, obgleich es insbesondere auf Chinas größtem Ölfeld Daqing wegen Elektrizitätsmangel und extrem niedrigen Temperaturen zu Beginn des Jahres Schwierigkeiten gegeben habe. Daqing allein förderte während des ersten Halbjahres 25,45 Mio.t Rohöl. Diese Leistung entspricht in etwa dem Niveau der letzten Jahre, das ganzjährig bei rd.50 Mio.t lag (NCNA, 30.Juni 1981 und 2.Juli 1981).

Das IfA hat in seiner Berichterstattung wiederholt darauf verwiesen, daß die offiziellen chinesischen Förderzahlen der letzten Jahre aus verschiedenen Gründen zu hoch erscheinen und mit der entsprechenden Reserviertheit aufgenommen werden sollten.

-ma-

(34) Ländlich-bäuerliches Einkommen 1980

Während 1979 nur 223 Kreise (insgesamt mehr als 2100 Kreise) der VR China aus kollektiver Tätigkeit einen jährlichen Einkommensstandard je Kopf der ländlichen Bevölkerung von mehr als 150 Yuan meldeten, ist die Zahl der Kreise 1980 auf 343 gestiegen. Ebenfalls 1980 wurde in 12 Provinzeinheiten (einschließlich der drei regierungsunmittelbaren Städte) ein durchschnittliches Kollektiveinkommen je Kopf der ländlichen Bevölkerung von mehr als 100 Yuan erreicht. 17 Provinzeinheiten liegen unter dieser Grenze.

Nur 5569 ländliche Produktionsbrigaden hatten 1980 ein Einkommen je Kopf von mehr als 300 Yuan, ein Standard, der in etwa dem städtischen Lebensniveau entspricht.

Die Zahl der Kreise mit einem Einkommensniveau von weniger als 50 Yuan (Armutslinie) ist 1980 um 72 auf 149 gefallen (1979: 221) (NCNA, 29.Juni 1981).

-ma-

(35) Getreideproduktion 1980

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur stieg die durchschnittliche Pro-Kopf-Produktion an Getreide (Reis, Trockengetreidearten und Kartoffeln) 1980 auf 324 kg an. Die Marktgetreidemenge stieg 1980 ebenfalls an, obgleich die Gesamternte um 10 Mio.t unter dem Stand von 1979 lag (NCNA, 28.Juni 1981).

-ma-

(36) Frachtschlag

Während des ersten Halbjahres 1981 haben Chinas Seehäfen insgesamt einen Frachtschlag von 106,7 Mio.t zu verzeichnen. Die Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum 1980 belief sich auf nur 1,2%. Gleichzeitig warteten 22 Schiffe auf eine Abfertigung. Im Monat März hatte sich ihre Zahl jedoch noch auf 344 belaufen (NCNA, 3.Juli 1981).

Ebenfalls im ersten Halbjahr 1981 transportierten Chinas Eisenbahnen ein Frachtvolumen von 509 Mio.t bzw.52% des geplanten Jahresaufkommens 1981 (NCNA, 3.Juli 1981).

-ma-

(37) Sparguthaben

Chinas städtische Bevölkerung hat das Gesamtvolumen privater Spareinlagen in der ersten Hälfte 1981 um 4,086 Mrd.Yuan auf insgesamt 32,335 Mrd.Yuan erhöht. Damit entfällt nach Anga-

ben der Volksbank auf jeden der 104,4 Millionen städtischen Arbeiter und Angestellten ein durchschnittliches Sparguthaben von 310 Yuan. Eine solche Summe entspräche in etwa vier durchschnittlichen Monatsgehältern (NCNA, 13.Juli 1981).

-ma-

(38) Wasserbau 1949-80

Laut Meldungen des Ministeriums für Wasserbau der VR China sind im Zeitraum 1949-80 insgesamt rd. 100 Mrd.Yuan in die Wasserbaustruktur des Landes investiert worden. Zu den Baumaßnahmen gehörten u.a. 160.000 km Deich- und Dammbauten, Hochwasserreservoirs für die Regulierungssysteme des Mäihe und Muaihe, weitere 80.000 Reservoirs und 6,4 Mio. Teiche mit einem Gesamtfassungsvermögen von 400 Mrd. cbm Wasser, 5000 Bewässerungsflächen mit mehr als 800 ha je Fläche, 70 Mio.PS motorisierter Be- und Entwässerungsausrüstungen, 2,2 Mio. Pumpbrunnen und Wasserkraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 9 Mio.kW (NCNA, 30.Juni 1981).

-ma-

(39) Städtebau

Nach einem Bericht Radio Beijings soll sich die chinesische Stadtbauplanung auf den vorrangigen Ausbau von Städten mit weniger als 200.000 Einwohnern konzentrieren und das Wachstum von Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern gezielt kontrollieren. Die Planer glauben, auf diese Weise die Probleme des öffentlichen Verkehrs, der städtischen Infrastruktur, der Luftverschmutzung und Lärmbelastung kostengünstiger bewältigen zu können. Im Rahmen dieser Politik ist auch der Neubau großer Industrieprojekte in den städtischen Großzentren des Landes nicht weiter gestattet.

Insgesamt sei die Großstadtbevölkerung Chinas von 43 Mio. (1949) auf 112 Mio. Einwohner (1980) angewachsen. Plangemäß soll je städtischen Bewohner eine Fläche von 50 qm zur Verfügung stehen (Wohnfläche plus Fläche für öffentliche Gebäude, Straßen, Grünflächen, Sozialeinrichtungen usw.). Der Durchschnittstyp des Neubauhauses soll aus 3-5stöckigen Häusern bestehen. Fußgängerzonen, Parkplätze und ähnliche Einrichtungen sind nicht vorgesehen (Monitor, 2.Juli 1981).

-ma-

(40) Ende der Dürre in Nordchina

Anfang Juli 1981 beendeten mehrtägige Regenfälle die langanhaltende Dürre, die ganz Nordchina seit rund einem Jahr befallen hatte. In der Inneren Mongolei, Gansu, Ost-Shandong und West-Liaoning sowie Jilin waren die Regenfälle jedoch nur leicht und für die Sommerernte unzureichend (NCNA, 7.Juli 1981).

-ma-

(41) Konsumgüterplanung

Nach Aussagen des stellvertr. Ministers für Leichtindustrie, Song Jiwen, wird China in fünf Jahren genügend haltbare Konsumgüter (Fahrräder, Nähmaschinen, Armbanduhren, Haushaltsgeräte usw.) produzieren, um "den Bedarf im großen und ganzen zu decken". Schwierigkeiten in der Bekleidungsherstellung sollen während der nächsten zwei bis drei Jahre gelöst und die Engpässe bei Möbeln und anderen Gütern verringert werden (RMRB, 1.Juli 1981).

-ma-